

Press release

Technische Hochschule Deggendorf

Dr. Jörg Kunz

02/22/2019

<http://idw-online.de/en/news711036>

Scientific conferences
Economics / business administration, Information technology
transregional, national



Algorithmen – Werkzeuge neuen Denkens?

Am 25. und 26 April findet an der Technischen Hochschule Deggendorf (THD) bereits zum 15. Mal das Deggendorfer Forum zur digitalen Datenanalyse statt. Das hochkarätig besetzte Panel beschäftigt sich in diesem Jahr mit der Frage, inwieweit Algorithmen zukünftig wirtschaftswissenschaftliches, aber auch politisches Denken und Handeln bestimmen werden. Und welche ethischen Implikationen gegebenenfalls dahinter stehen können. Höhepunkte des Austausches mit Vertretern der Wirtschaft dürften die Vorträge von Prof. Andreas Georgiou vom Amherst College (USA) sowie Prof. Dr. Gerd Gigerenzer vom Harding Zentrum für Risikokompetenz am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung sein.

„Griechischer Chefstatistiker verurteilt - wegen Ehrlichkeit“ titelte die SZ im Juni 2018. Gemeint war Prof. Andreas Georgiou, lange Jahre beim IWF in New York und ab 2010 zum Präsidenten der neu gegründeten und unabhängigen griechischen Statistikbehörde ELSTAT ernannt. Georgiou korrigierte das Staatsdefizit für 2009 von ursprünglich 3,9 auf 15,4 Prozent. Die nachfolgende, weitgehend von der EU diktierte Austeritätspolitik und deren Folgen sind bekannt. Georgiou's Offenheit wurde in Griechenland Teil des Narrativs vieler Verschwörungstheorien gegenüber der EU und auch Deutschlands. 2018 hat der oberste Gerichtshof wegen „Verletzung des nationalen Interesses“ eine Freiheitsstrafe von zwei Jahren zur Bewährung verhängt – ein mögliches Nachspiel vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte steht nach wie vor im Raum. Ein Paradebeispiel für die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Implikationen im Umgang mit Zahlen und Statistiken. Beim Deggendorfer Forum wird Georgiou über Ethik in der Statistik und die Zukunft statistischer Praxis sprechen.

Mit Daten und Fakten vernünftig umzugehen, diese korrekt zu interpretieren und damit eine zunehmend komplexe Welt sinnvoll zu beschreiben, ist auch das große Anliegen von Prof. Gigerenzer. „Es gibt eine Art Analphabetismus im Umgang mit Wahrscheinlichkeiten und Risiken“, so der Wissenschaftler vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. Sein Buch »Risiko« erreichte ein Millionenpublikum und wurde in über 20 Sprachen übersetzt. In Deggendorf wird Prof. Gigerenzer der spannenden Frage nachgehen, ob man in einer digitalisierten Welt ein ganz besonderes statistisches Denken braucht.

Selbstverständlich werden auch spezielle Themen der Bereiche Prüfung, Revision und Controlling beim Deggendorfer Forum abgedeckt. Axel Zimmermann, Geschäftsführer der Audicon GmbH in Düsseldorf, spricht über »Die Zukunft der Abschlussprüfung«, Prof. Dr. Ludwig Mochty von der Universität Duisburg-Essen erklärt den »Spagat des Abschlussprüfers zwischen pflichtgemäßem Ermessen und evidenzbasierten Datenanalysen«. Mit KI-Forschung und paxiorientierten finanzwissenschaftlichen Modellen beschäftigt sich das Referat von Siegfried Köstlmeier. Er ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre der Universität Regensburg. Der Geschäftsführer der diSCIS GmbH (Dreieich), Knut Fischer, berichtet über die »Jahresabschlussfassung und -analyse mit Künstlicher Intelligenz«. Abschließend wird Stephan Rickert, seines Zeichens Großbetriebsprüfer und Dozent für neue Prüfungstechniken am Finanzamt Wismar, das »Iterationsverhalten von Ziffern in Risikodaten« analysieren.



Seit vielen Jahren organisiert Prof. Dr. Georg Herde das Deggendorfer Forum zur Datenanalyse. Heuer zum 15. Mal
TDH